

# NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort • • 10.09.2014

## Thema Regionalplanung Nordhessen

---

Foto Toter Rotmilan (Autor: Rapp).

Foto Lebendiger Schwarzstorch (Autor: Grawe / Nutzung nur für diesen Zweck)

### NABU-Kreisverband kritisiert Regionalplanung Energie

Der Naturschutzbund (NABU) Kassel Stadt und Land e.V. kritisiert das Vorgehen des Regierungspräsidiums (RP) Kassel bei der Planung von Windkraftstandorten im Landkreis.

Obwohl das Defizit der artenschutzrechtlichen Grundlagen seit langem bekannt sei und auf zwei öffentlichen Sitzungen eigens vom RP bestätigt wurde, würden keine Maßnahmen getroffen, diesem entgegenzuwirken. Bisher ignoriere das RP die avifaunistischen Verhältnisse (Vogelwelt) vor Ort. "Aus unzureichender Datenbasis dürfe man nicht ableiten, dass es keine Artenvorkommen gäbe. Das begründe eine vorsätzlich falsche Planung. Die Planungen von Vorrangflächen und potentiellen Windkraftstandorten würden dadurch reiner Willkür unterliegen", so der NABU-Kreisverband.

Da das Regierungspräsidium weiterhin die Forderung von NABU und HGON nach einem kreisweiten unabhängigen Gutachten und avifaunistischen Kartierungen ablehnt, bewertet der NABU den Regionalplan bereits jetzt als unvollständig und sachlich falsch.

Der NABU-Kreisverband sieht vor allem die Gefährdung des Rotmilans als geschützte Art, die ihren letzten Verbreitungsschwerpunkt in den Mittelgebirgen Deutschlands hat. Der Landkreis Kassel trägt dafür die verantwortungsvolle Aufgabe, diesen Bestand in den heimischen Wäldern mit anliegendem Offenland zu erhalten und zu schützen. Aber auch Schwarzstorch und Fledermäuse zählen zu den durch Windradschlägen getöteten Arten. Der Kreisverband erinnert daran, dass der Erhalt der Artenvielfalt die Lebensgrundlage des Menschen sichert.

NABU  
Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Kassel Stadt  
und Land e.V.



[www.NABU-Kreis-Kassel.de](http://www.NABU-Kreis-Kassel.de)

Der NABU wirft dem RP zudem vor, keine demokratische Diskussion über landschaftliche Auswirkungen der bis zu 200 m hohen Windkraftanlagen zuzulassen. Das touristische Potential im Landkreis Kassel wird vorsätzlich geschwächt, an einigen Stellen sicherlich sogar nachhaltig zerstört.

"Windparks lassen außerdem monetäre Neiddebatten in der Bevölkerung entstehen und fördern den "Tanz ums goldene Kalb" in den Kommunalverwaltungen ohne Maß, Vernunft und Weitsicht. Finanzielle Beteiligungen über Bürgerwindparks stellen zumeist keine fairen Anreize für die Einbußen in der Wohn- und Lebensqualität der Anwohner im ländlichen Raum dar" erklärt der Kreisvorstand.

### **Forderung**

Der NABU fordert innovative sozialökonomische Ansätze, um Akzeptanz in der Bevölkerung für kleine landschaftsverträgliche Windparks zu erhalten. So fordern die Naturschützer, dass die Bürger umso geringere Energiekosten tragen sollten, je näher die Geräusch- und Sichtkulisse der Anlagen liegt. Damit könnte auch das Sankt-Florian-Prinzip während der Planung weitgehend unterbunden werden. Das RP wird weiterhin dringend aufgefordert, einer landkreisweiten avifaunistischen Kartierung nachzukommen.

*NABU-Kreisverband Kassel Stadt und Land e.V.  
Für den Vorstand: Christiane Sasse, Markus Dietrich*

*NABU*  
Naturschutzbund Deutschland  
Kreisverband Kassel Stadt  
und Land e.V.



[www.NABU-Kreis-Kassel.de](http://www.NABU-Kreis-Kassel.de)